

Klimaschutzmanagement allgemein

Aufgaben eines Klimaschutzmanagers:

- **Entwickeln von Projekten für eine nachhaltige, effiziente und kostengünstige Nutzung von Ressourcen (eigene Liegenschaften, Bürgerschaft, Unternehmen, Gewerbe und Handel)**
- **Beschaffung von Finanzmitteln aus Förderprojekten (interdisziplinär)**
- **Intensive Vernetzung in Expertennetzwerken (Energieagentur, Kommunalagentur, Effizienzagentur, Netzwerke der Klimaschutzmanager/innen, Zukunftsnetzwerk Mobilität NTW, Region Köln-Bonn e.V., ZebiO e.V., :metabolon, Wuppertaler Institut, PTJ/ETN, etc., Kommunen, Kreis, Land, Region, Politik, Kirchen, soziale Einrichtungen und Träger)**
- **Wissensaustausch in den Feldern / mit den Ansprechpartnern:**
 - **Fördermöglichkeiten**
 - **Technische Lösungen**
 - **Expertennetzwerke**
 - **Mobilität**
 - **Bauen**
 - **Energieversorgung**

- **Sport, Gesundheit, Gemeindeentwicklung, Quartiersentwicklung, Nahversorgung, ...**

- **Bürger**
- **Sponsoren**
- **Projektpartner**
- **Energieversorger**
- **Handel, Unternehmen, Gewerbe**
- **Schulen, Kitas**
- **Kirchen**
- **Vereine**
- **Soziale Einrichtungen**
- **Kultur**

- **Bewusstseinsbildung in den Themenfeldern Ressourcennutzung, Effizienz, Nachhaltigkeit und somit zum Geldsparen in Bürgerschaft, Handel, Gewerbe, Unternehmen und Verwaltung**
- **Beratungen zur effizienten Ressourcennutzung bei Bürgern, in Unternehmen, Handel und Gewerbe, Schulen und Kitas**

- **Schulungen und Seminare in Schulen, Kitas, Verwaltung, aber auch für Zielgruppen aus Handel, Gewerbe und Unternehmen**
- **Fachbereichsübergreifende Schnittstellenfunktion**

Kommentar:

Das Alles kann ein Mitarbeiter der Verwaltung nicht nebenbei bewältigen. Kein Fachbereich ist so interdisziplinär aufgestellt und ausgestattet, dass er diese Aufgaben als seine Kernaufgaben wahrnehmen könnte.

Kosten für Klimaschutzmanagement (3 Jahre)

- PeKo:	180.000 €
- Aufträge an Dritte:	10.000 €
- Reisekosten:	4.000 €
- Öffentlichkeitsarbeit:	20.000 €
- Büro/Literatur:	1.000 €
- <u>Anschaffungen:</u>	<u>5.000 € (Flipchart, Posterstände, Banner, Pavillon, T-Shirt mit Logo, etc.)</u>

SUMME: 220.000 €

Förderquote 90%: 198.000 €

Verbleibende Kosten: 22.000 €, also 7.350 €/Jahr

Beispiel Engelskirchen

- Mehr als 250.000 Euro pro Jahr dauerhafte Haushaltsentlastung (Bezugsjahr 2010) durch energetische Optimierung der eigenen Liegenschaften
- Vermeidung von 200.000 € Ersatzinvestition für verschlissene Heizungen durch Nahwärmenetz
- Reduzierung der CO₂-Emissionen um ca. 12% von 2013 bis 2016
(Bund 10,2 to/Jahr, Engelskirchen 2013: 9,7 to/Jahr; 2016: 8,6 to/Jahr)
- Beschaffung von Fördermitteln in Höhe von mehr als 1,7 Mio Euro
 - 1. KSM-Stelle (3 Jahre) 200.000 € 90% Förderung
 - LED-Beleuchtung Sporthalle (AöR) 100.000 € 40% Förderung
 - Integrierte Wärmenutzung 35.000 € 90% Förderung
 - Eigene Liegenschaften 35.000 € 90% Förderung
 - 2. KSM-Stelle (2 Jahre) 135.000 € 90% Förderung
 - Radwegenetz 1.500.000 € 90% Förderung
statt 50% aus Städtebau

Erfahrungen Engelskirchen: Klimaschutz entlastet den Gemeindehaushalt spürbar

Darüber hinaus ist Klimaschutz

- **Nachhaltig**
- **Kosten senkend für alle**
- **Umwelt schonend**

und steigert

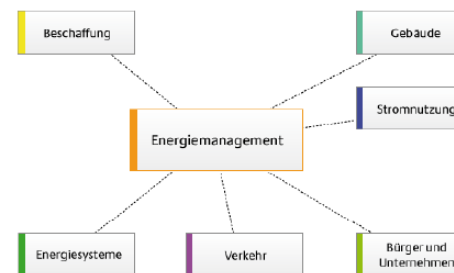
- **Die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen**
- **Die Lebensqualität der Bürger**
- **Die Attraktivität der Gemeinde**

Empfehlung: Einrichten einer Stelle für Klimaschutzmanagement auch in Radevormwald

Energieeffizienz und Klimaschutz sind Querschnittsaufgaben.

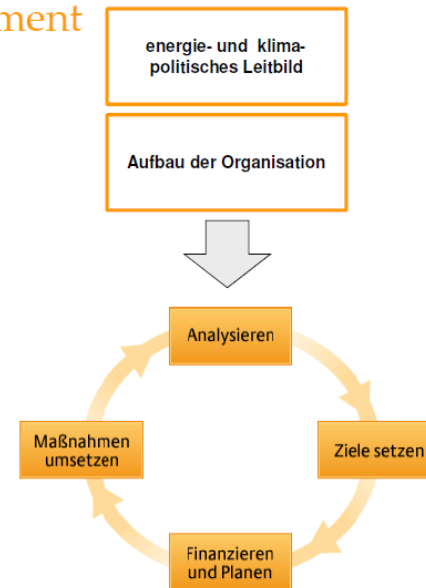
Energierrelevante Handlungsfelder

- kommunale Gebäude
- effiziente Stromnutzung
z.B. Straßenbeleuchtung
- Energieeffizienz im Verkehrsbereich
z.B. Mobilitätsmanagement, Fuhrparkmanagement
- effiziente Energiesysteme
z.B. kommunale Energieversorgung, Smart-Metering
- Berücksichtigung der Energieeffizienz und des Klimaschutzes in den kommunalen Beschaffungsprozessen
- Kommunikation an Bürger und KMU
z.B. zum Einsatz regenerativer Energien



Energie- und Klimaschutzmanagement in sechs Schritten.

- (1) energie- und klimapolitisches Leitbild
- (2) Aufbau der Organisationsstrukturen
- (3) Datenerhebung und Bewertung
- (4) Ziele und Prioritäten setzen, Energie- und Klimaschutzprogramm
- (5) Effizienzprojekte planen und finanzieren
- (6) Umsetzung und Fortschrittskontrolle
- (7) = (3) Kontrolle und Korrektur



⇒ Das Energie- und Klimaschutzmanagementsystem sichert die kontinuierliche Verbesserung der Energieeffizienz!

Schritt 1: Kommunales Leitbild Energieeffizienz und Klimaschutz entwickeln.

- Verankerung der Bedeutung von Energieeffizienz und Klimaschutz in einem kommunalen Leitbild:
 - Freiwillige Verpflichtung zur Steigerung der Energieeffizienz bietet den Handlungsrahmen für die kommunale Energiepolitik.
 - Das Leitbild sollte alle Handlungsfelder umfassen.
 - Das Leitbild soll öffentlich bekannt gemacht motiviert Verwaltung und Bürger.
- Kommunen können eigenes Leitbild entwickeln oder sich bestehenden Netzwerken wie z.B. dem Klimabündnis anschließen.
- Das Leitbild sollte regelmäßig überprüft werden.



Schritt 2: Geeignete Organisationsstrukturen aufbauen.

- Zuständigkeit und Verantwortung für Energieeffizienz und Klimaschutz in den einzelnen Handlungsfeldern werden in einem Organigramm und in Stellenbeschreibungen klar definiert.
- Der Energie- und Klimaschutzbeauftragte koordiniert alle energierelevanten Aktivitäten.
- In einer Arbeitsgruppe Energie- und Klimaschutzmanagement werden Erfahrungen ausgetauscht und Aktivitäten abgestimmt.
- Bei Bedarf werden Facharbeitsgruppen eingerichtet.

